

Niederschrift

über die 3. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften

am Dienstag, dem **24.01.2017**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 2 vom 10.01.2017**
- 4. Erlass einer Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017
Vorlage: 008/2017**
- 5. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Isabel Bruns als Ausschussvorsitzende
Ratsherr Frank Behrens
Ratsherr Frank David
Ratsherr Oliver Kohls
Ratsherr Thomas Ney
Beigeordneter Achim Rutz

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann
Gemeindeoberamtsrat Jürgen Focke
Verwaltungsfachangestellte Ruth Jürgens als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Bruns, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

- - -

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 2 vom 10.01.2017**

Seitens der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion wurde moniert, dass die im Rahmen der Debatte zum Haushaltsplanentwurf 2017 von den Fraktionen und Gruppen vorgebrachten Positionen in der vorliegenden Niederschrift nicht dargelegt wurden, und daher dem Protokoll in der Form nicht zugestimmt werden kann.

Übereinstimmend sprachen sich die Mitglieder des Fachausschusses dafür aus, dass seitens der Verwaltung zunächst eine Überarbeitung der Niederschrift erfolgen soll und die Beschlussfassung über die Niederschrift bis zur nächsten Ausschusssitzung vertagt wird.

4. Erlass einer Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017
Vorlage: 008/2017

Bürgermeister Eiklenborg mahnte eingangs die noch bestehende, sehr angespannte finanzielle Lage der Gemeinde an und die unbedingte Notwendigkeit, Lösungen zu erarbeiten.

Anhand einer Tischvorlage, die dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegt ist, erläuterte die Verwaltung Vorschläge für noch erforderliche Änderungen im Planentwurf 2017.

So erfolgt zum Infrastrukturkataster eine Aufteilung des eingestellten Betrages von 60.000 Euro auf die aufgeführten Kostenstellen. Hierbei handelt es sich um die vom Fachausschuss empfohlene Aufstellung eines Straßenkatasters zur besseren Finanzplanung im Bereich der Straßenunterhaltung/-sanierung. Diese Position war zunächst versehentlich nicht im Entwurf veranschlagt.

Die im Finanzplan für die Bauunterhaltung DGA Cäciliengroden veranschlagten Beträge fallen wie dargestellt geringer aus, so dass sich eine Verbesserung für die Jahre 2018, 2019 und 2020 ergibt. Auf Nachfrage erläuterte die Verwaltung, dass die ursprünglich für 2016 vorgesehenen Sanierungsarbeiten an der DGA Cäciliengroden aufgrund Personalausfalles nicht zur Durchführung gekommen sind, und der dafür vorgesehen Betrag in Höhe von 75.500 € (Dämmung der Geschosdecke, Vorhänge, Dachsanierung) daher nunmehr für 2017 im Haushalt eingestellt ist.

An Investitionskosten für die zusätzliche KiTa Neustadtgödens werden für das Haushaltsjahr 2018 im Finanzplan 65.000 Euro vorgesehen. Demgegenüber steht ein Zuschuss aus dem KIP-Programm des Bundes in Höhe von 60.000 Euro, so dass ein Gemeindeanteil von 5.000 Euro verbleibt.

Die SPD-Fraktion trug die im Rahmen ihrer Haushaltsklausur erarbeiteten Ergebnisse vor:

1. Einstellung eines vom Landkreis vorgesehenen Förderbeitrages aus dem Fonds „Kinder sind unsere Zukunft“ für drei Jahre in Höhe von 126.000 Euro in den Haushalt.

Angemerkt wurde hierzu, dass in Anbetracht der zzt. guten finanziellen Lage des Landkreises eine Senkung der Kreisumlage um

2 Punkte eine angemessenere Entlastung der Gemeinde darstellen würde.

2. Herausnahme des Betrages in Höhe von 50.000 Euro für die E-Versorgung am Sander See.
3. Der Aufnahme des im Ergebnis der Orga-Untersuchung 2016 festgestellten zusätzlichen Bedarfs von 2,5 Stellen in den Haushalt wird nicht zugestimmt.
Die SPD-Fraktion vertritt die Ansicht, dass bei der derzeitigen Lage zunächst die in Kap. 4 der Orga-Untersuchung dargestellte Situation ausgereizt werden soll. Die 2,5 Stellen sind noch nicht spezifiziert. Eine schlüssige Darstellung der Optimierungsbemühungen ist darzulegen und der tatsächliche Stellenbedarf in den Fachbereichen noch zu ermitteln.
2,5 Stellen beinhalten einen hohen Kostenfaktor. Es sollen andere Lösungsmöglichkeiten gesucht werden.
4. Die Erhöhung der KiTa-Gebühren um die tarifliche Steigerung der Personalkosten ab 08/2017 wird als angemessen befunden. Die Kostenerhöhung wird weitergegeben.
Sande verfügt über ein beispielhaftes Angebot an KiTas und Betreuung. Die SPD-Fraktion spricht sich für eine angemessene Bezuschussung aus.
5. Der Investitionsbereich beinhaltet unausweichliche und sinnvolle Maßnahmen, denen zugestimmt werde:
 - Erweiterung Gewerbegebiet Huntestraße
 - Rathaussanierung
 - Fortführung der Dorferneuerung Posener Straße
 - zusätzliche Kosten BÜ Deichstraße (abhängig von der rechtlichen Klärung)
 - Bahnverlegung
 - Restkosten Kläranlage
 - Erweiterung Feuerwehrhaus Neustadtgödens (abhängig vom Ergebnis des Feuerwehrbedarfsplanes)

Als weiterer Vorschlag zum Haushalt wurde von der SPD-Fraktion vorgetragen, dass bei Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen für den Bauhof verstärkt auch auf dem Gebrauchtwagenmarkt gesucht werden sollte.

Seitens der SPD-Fraktion wurde die Bereitschaft bekundet, dem Haushalt zuzustimmen. Es werde aber noch nach zusätzlichen Wegen gesucht, mittel- oder langfristig Einsparmöglichkeiten zu finden. Für den 04.03.2017 ist eine weitere Haushaltsklausur anberaumt, in der eine Vorschlagsliste der Verwaltung betrachtet werden würde.

Auf Nachfrage der Verwaltung, teilte die SPD-Fraktion mit, dass dem Vorschlag der Verwaltung auf Einplanung von zwei zusätzlichen

Saisonkräften für den Bauhof seitens der SPD-Fraktion nicht zugestimmt wird und die sich hierdurch ergebenden Widrigkeiten in Kauf genommen werden. Der im Stellenplan vorgesehenen „Springerstelle“ wird hingegen zugestimmt.

Bürgermeister Eiklenborg gab bezüglich des Verzichts auf die zusätzlichen 2,5 Stellen noch einmal ausdrücklich zu bedenken, dass viele Überstunden durch die Mitarbeiter geleistet wurden und auch schon viele Überstunden ausgezahlt wurden, und der Vorschlag zur Diskussion gestellt würde, zunächst möglichst eine Stelle vorzusehen.

Bezüglich der von der Opposition hervorgebrachten Kritik im Hinblick auf die seitens der Mehrheitsfraktion erst befürworteten, jetzt aber abgelehnten zusätzlichen 2,5 Stellen, stellte diese klar, dass zunächst irrtümlich von den 3 im jetzigen Stellenplan als unbesetzt ausgewiesenen Stellen ausgegangen wurde.

Die SPD-Fraktion wies auf das bereits angefangene Haushaltsjahr und die noch abzuwartende Genehmigung durch den Landkreis hin und sprach sich für die Verabschiedung des Haushaltsplanes aus. Weitere Maßnahmen könnten danach beraten und ggf. in einem Nachtrag aufgenommen werden.

Die CDU-Fraktion nahm Bezug auf das Ergebnis der Orga-Untersuchung und stellte dar, dass es vorrangig Aufgabe der Politik sei, Aufgabenkritik auszuüben und zu überlegen, welche Aufgaben neben den gesetzlich zugewiesenen überhaupt übernommen werden sollen. Es wurde zu bedenken gegeben, dass durch die zu leistenden Überstunden die Mitarbeiter weniger motiviert sind, dadurch auch der Krankenstand steigt und damit der Haushalt ebenfalls belastet werde. Daher erfolgt der Vorschlag der CDU-Fraktion, eine Aufgabenkritik durchzuführen und durch eine Aufgabenreduzierung den Stellenbedarf abzufangen. Sofern Strukturveränderungen, die bereits seit Jahren im Raum stünden, nicht erfolgen würden, würde der Substanzverlust weiter fortgesetzt und die Handlungsfähigkeit eingeschränkt. Daher sollte nun damit begonnen werden, auch in Erwartung eines diesbezüglichen Umdenkens der Mehrheitsfraktion. Es wurde bedauert, dass die von der Mehrheitsfraktion angebotene Zusammenarbeit nicht zustande gekommen ist.

Hierzu äußerte die SPD-Fraktion, dass das Ergebnis im Endeffekt so geblieben wäre, aber die Möglichkeit besteht, mittel- und langfristig gemeinsam an einem Tisch zu beraten.

Auf Nachfrage bestätigte die Verwaltung, dass es sich bei dem aufgezeigten Betrag in Höhe von 65.000 Euro für die neue KiTa um einen konkret ermittelten Betrag handelt.

Seitens der FDP-Fraktion wurde bezüglich der Einnahmesituation kritisiert, dass dem Vorschlag zur Einnahmeverbesserung durch eine

Gebührenerhebung auf dem Parkplatz am Bahnhof Sande nicht gefolgt wurde.

Die Erhöhung der KiTa-Gebühren wurde als zu gering erachtet.

Die Ausweisung von weiteren 2,5 Stellen sei zu überdenken.

Für die Zukunft sind weitergehende Einsparungen zu überdenken.

Daher der Vorschlag, die Grundschulen Cäciliengroden und Neustadtgödens mittelfristig zu schließen und in einer Schule zu konzentrieren.

Weiter erging der Vorschlag die geplanten Straßensanierungen zu streichen, bis ein konkretes Straßenkataster erstellt wäre. Die Posener Straße befände sich zwar einem schlechten Zustand, aber kann befahren werden.

Die FDP-Fraktion äußerte sich dahingehend, dass sie dem Haushalt in dieser Form nicht zustimmen werde.

Auf Nachfrage gab die Verwaltung noch einen Überblick über die Auswirkungen der vorgetragenen Änderungen auf den Haushalt. Die sich daraus ergebenden Plansummen sind dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

Abschließend unterstrich Bürgermeister Eiklenborg noch einmal, den Blick auf die Zukunft zu richten, und die Möglichkeit, im Rahmen von interfraktionellen Beratungen Lösungsansätze zu suchen.

Beschlussvorschlag:

Dem Haushaltsplanentwurf 2017 mit Anlagen wird unter Berücksichtigung der vorab vorgetragenen Änderungen der SPD-Fraktion zugestimmt.

Gemäß § 112 NKomVG beschließt der Rat den Erlass der vorliegenden Haushaltssatzung 2017 sowie die Festsetzung des Investitionsprogramms.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

5. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- - -

Nach einer kurzen Unterbrechung wurde in nichtöffentlicher Sitzung weiterberaten.

Schluss der Sitzung: 18:22 Uhr

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Schriftführerin